

Echt jetzt – Jesus?!

Sven Stabenow | 20.11.2022 Matthäus 5, 20-24 und 7, 24-27

21 »Ihr wisst[12], dass zu den Vorfahren gesagt worden ist: ›Du sollst keinen Mord begehen! Wer einen Mord begeht, soll vor Gericht gestellt werden.«

22 Ich aber sage euch: Jeder, der auf seinen Bruder[13] zornig ist, gehört vor Gericht. Wer zu seinem Bruder sagt: ›Du Dummkopf«, der gehört vor den Hohen Rat. Und wer zu ihm sagt: ›Du Idiot[14]«, der gehört ins Feuer der Hölle.

23 Wenn du also deine Gabe zum Altar bringst und dir dort einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,

24 dann lass deine Gabe dort vor dem Altar; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder! Danach komm und bring Gott deine Gabe dar.

1. Die Vollmacht der Worte Jesus am Beispiel der Bergpredigt

Jesus zeigt uns eine bessere Gerechtigkeit, die tiefe Bedeutung der Gebote und das Wesen Gottes. Seine Worte hinterlassen tiefe Berührung im Herzen der Zuhörer. Jesus betont, dass dem Hören seiner Worte auch die Tat folgen muss – nur Hören wäre töricht!

2. Zorn – Beschimpfung - Hass

Jesus macht die Gleichung auf: Zorn = Mord. In letzter Konsequenz heißt das, dass du und ich bei Gott Mörder sind.

3. Der Ausweg

Als Erlöste durch Christus leben wir aus der Vergebung. Das macht es auch möglich, dass wir zu unserem „Schuldigern“ umkehren und um Versöhnung bitten. Das sollte immer vor allem Gottesdienst priorisiert werden! In der Gemeinde Jesu darf es keine Unversöhnlichkeit, Verbitterung oder Zorn geben. Dadurch belastet Beziehungen sollen frei und heil werden.

WELCHER GEDANKE AUS DER PREDIGT BESCHÄFTIGT DICH?

- Wie geht es uns mit dieser radikalen Auslegung Jesu des 5. Gebotes?
- Wo würden wir zustimmen? Wo würden wir uns eher verweigern?
- Haben wir schon einmal Mobbing erlebt? Wie haben wir uns dabei gefühlt?

WAS SAGT DIE BIBEL?

Lest gemeinsam die Bibelstellen der Predigt im Zusammenhang

- Matth. 5, 20-24.
- Ergänzend: 2. Kor.5, 19 (Grundlage unserer Versöhnungsfähigkeit)
- Eph 4,32, Hebr 12,14

WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?

- Die Frage nach Versöhnung ist ein sehr persönliches Thema. Es ist nötig, dass wir hier unbedingt ehrlich vor uns selbst und Gott sind. Nehmt euch Zeit, jeder für sich darüber nachzudenken und bittet den heiligen Geist, euch das ggf zu zeigen: Gibt es Zorn oder Unversöhnlichkeit gegenüber einem Anderen bei mir?

MEIN NÄCHSTER SCHRITT

- In welchen Bereichen möchtest du Erneuerung des Denkens (und Handelns) erleben?
- Erzählt euch gegenseitig von euren Zweifeln und betet füreinander.
- Betet für Einheit und Bewahrung vor Unversöhnlichkeit in unserer Gemeinde